Rund 200 Gäste würdigten bei der Benefizgala des Rotary Clubs Horb/Oberer Neckar die Verdienste von Rainer Schach. Die Tälesee-Halle in Empfingen war festlich und vorweihnachtlich geschmückt. Fotos: Fritsch

Burundi – doch kein vergessenes Land

Rainer Schach und sein Engagement stehen im Mittelpunkt der Benefizgala des Rotary Clubs Horb/Oberer Neckar

Von Florian Ganswind

Empfingen. Ein Mann und ein armes Land spielten die Hauptrollen bei der Benefizgala des Rotary Clubs Horb/Oberer Neckar. Rund 200 geladene Gäste würdigten am Samstagabend die Verdienste des Arztes Rainer Schach.

Er ist kein Mann des lauten Wortes. Und auch keiner, der gerne im Zentrum des Geschehens steht. Seine Bescheidenheit ist nicht gespielt. Vielleicht liegt darin das Geheimnis seiner überaus erfolgreichen Spendenaktion für den Aufbau eines Krankenhauses im afrikanischen Staat Burundi. Auch an diesem Abend erobert Schach, Allgemeinmediziner und Rotarier, die »Spender-Herzen« im Sturm, ohne noch groß die Werbetrommel rühren zu müssen.

Wie viel die Aktion von Schach und den Rotariern bisher erbracht hat, konnte Rotarier-Präsident Wolfgang Kronenbitter in der festlich geschmückten Tälesee-Halle mit Stolz präsentierten: Rund 85000 Euro wurden bisher gespendet, viele Vereine und Gruppen, aber auch zahlreiche Einzelpersonen mit großem Herz haben hierzu einen Beitrag geleistet.

Doch es waren nicht nur Geldspenden. Sachspenden in einem Wert von über einer Million Euro sind ebenfalls ein beachtliches Ausrufezeichen. Bestände aus geschlossenen Krankenhäusern (Kronenbitter fügte scherzhaft hinzu: »Bitte aber nicht aus dem Horber Krankenhaus«) komplettierten die Ausrüstung, die bereits in zwei Containern auf dem Weg nach Burundi sind.

Viele fleißige Helfer aus den Reihen der Rotarier hatten zusammen mit Rainer Schach die Container zuvor gepackt. Derzeit befindet sich die wertvolle Fracht in Dharassalam. Und Schach hofft, dass die Lieferung ohne großen Hindernisse und überhöhte Zollgebühren ankommen wird. Zum reibungslosen Transport will auch Dietrich

Der Arzt Rainer Schach, selbst Rotarier, will ein Krankenhaus in Burundi aufbauen, Er stand im Mittelpunkt des Abends.

von Berg beitragen. Der Honorarkonsul von Burundi (Von Berg: «Ein vergessenes Land«) und seine Ehefrau Merve Finke von Berg waren von Stuttgart nach Empfingen gekommen. Und von Berg sicherte Schach seine Unterstützung zu. Ein Anruf in Burundi könne so manche Hürde beseitigen, so der Honorarkonsul, der einmal im Jahr in Burundi weilt. Auch von anderer Seite erhält Schach Rückenwind. So war auch Hannelore Klabes von Senior Expert Service Kassel, seit Jahrzehnten in Burundi karitativ tätig, gekommen, um dem Altheimer Arzt Hilfe zuzusichern. Ebenfalls Ehrengäste waren Ursula Hartmann, Präsidentin des Vereins Aktion Bujumbura, und Pater Hugo Leins von den Weißen Vätern in Burundi.

Wenn die Container in Burundi angekommen sind, wird Schach in das Land reisen und selbst den wertvollen Inhalt ausladen. Dann kann der Krankenhausaufbau, aus der bisherigen notdürftigen Krankenstation in Songa heraus, beginnen. Ein Prozess, der wohl mehrere Jahre dauern werde. Vom räumlichen Aufbau bis hin zur Ausbildung des Personals. Der Arzt ist sich jetzt schon sicher, mehrmals in den kommenden vier bis fünf Jahren nach Burundi zu reisen. Schach dankte neben den zahlreichen Spendern deshalb auch vor allem seiner Ehefrau Karin, die das Engagement ihres Mannes mitträgt und unterstützt.

Auch Kronenbitter lobte die Ehefrau, die sogar alleine für die Dekoration gesorgt hatte. Er dankte auch den engagierten Unternehmen, unter anderem der Fischer Unternehmensgruppe, die unter anderem auch einen Techniker mit Schach auf Reisen schicken wird. Doch vor allem würdigte er Schach selbst: »Wer so brennt, wie unser Freund Rainer, kann andere entzünden.« Das Feuer »Burundi« ging wie ein Flächenbrand durch unseren Club und hinaus, weit über die Grenzen unserer Region, so Kronenbitter. »Wir sind stolz auf Rainer Schach, der ein Ziel von Rotary, nämlich den selbstlosen Dienst an anderen, mit unglaublichen Kraftaufwand hinaus in die Welt trägt.«

Für so viel Engagement wurden die Gäste mit einem interessanten und hochklassigen Abend belohnt. Die »Sonne« aus Schenkenzell kochte ein Vier-Gänge-Menü. Und für ein buntes Unterhaltungsprogramm sorgten der Kabarettist Helge Thun, die Sängerin Ines Martinez und die swingende Band Boogaloos.

In der Küche bereitete das Team der »Sonne« aus Schenkenzell ein besonderes Vier-Gänge-Menü zu.

Der Kabarettist Helge Thun trumpfte auf.

Die geladenen Gäste nutzten die Benefizgala auch für interessante Gespräche unter Bekannten bei einem Gläschen Sekt.

Die Band Boogaloos unterhielt die Gäste der Benefiz-Gala bereits während des Empfangs mit flottem Swing der Extraklasse.

Gesellige Runde am runden Tisch: Rotary-Präsident Wolfgang Kronenbitter (rechts) mit Frau Doris sowie Heinz und Evelyn Walter.